Unfälle und Peinlichkeiten - von Norbert Essip erzählt - Teil 12 - neu bearbeitet 06/2025

Heute wurde das neue Mega-Einkaufszentrum eröffnet. Mitten im Gedränge da standen zufällig Jonas und Winfried zusammen. Da sie sich auch nicht kennen, wäre das auch nichts besonders. Doch wie sich das bei so einem Gedränge nun mal nicht vermeiden läßt, kamen sie nicht nur mal mit der Hose eines Fremden in Kontakt. Das kann bei so einer dichten Menschenmasse immer mal geschehen. Sondern sie berührten dabei auch noch zufällig die Stelle, wo man eigentlich nur hinfaßt, wenn man sich kennt, bzw. in der Szene ist, wo man damit etwas erreichen will. Doch dafür waren sie doch beide sicherlich nicht ins Center gegangen, um einen Kerl anzumachen. Jonas bemerkte es als erstes, wie er durch Zufall die Fremde Hose berührte, dass der andere schon mehr als nur eine Latte in seiner Hose hat. Da war auch noch eine nasse Stelle. Und weil Jonas es selber manchmal mag, wenn es nass wird, bekam er auch einen Steifen. Das wiederum hatte Winfried mitbekommen...

Sie waren zunächst in den nächst Besten Gang gegangen, um sich nur mal ihren Schwanz in der Hose zu recht zu legen. Doch wie sie wieder durch Zufall zusammen da stehen, wußten sie es auch schon, dass es dem anderen gefällt, was er da zufällig zu fassen bekam. Da sie sich nun nicht gerade in alle Öffentlichkeit an die Schwänze gehen konnten, waren sie direkt in einen dunklen unverschlossenen Raum verschwunden. Dieser Raum, der eigentlich nur eine Kammer für Putzmittel etc ist, war aber noch groß genug, das sie sich da zu zweit rein stellen konnten. Das schwache Notlicht reicht ihnen auch, bei dem was sie nun vorhaben. Kaum das sie hier drin stehen und zunächst mal nur da wieder anfassen, wo sie eben nicht so offen anfassen konnten, da wird es besonders bei Winfried deutlich, was sein eigentliches Problem ist. Er kann sich kaum noch einhalten, darum flüstert er nun “wenn ich geahnte hätte, was für eine Masse hier ansteht, wäre ich noch woanders pissen gegangen... doch nun habe ich ein Problem. Ich kann mich nicht mehr einhalten...” Worauf Jonas ihn unterbricht und meinte “ich hab dasselbe Problem, eigentlich wollte ich hier nur rein, um mal auf Toilette zu gehen... was machen wir denn jetzt...?”

Eigentlich war das keine Frage mehr, denn man hörte es, dass erst irgendwas auf dem Boden tropft und dann plätschert es auch schon richtig zwischen beiden auf dem Boden. Beide sehen sich nur an und grinsen, schauen aber nicht runter. Es muß ihnen klar sein, das sie beide sich in die Hose pissen, denn sie fummeln sich bereits auch gegenseitig am Hosenschlitz rum, ohne hinzusehen, an was sie da rumfummeln. Auch wenn sie gerade versuchen den pissenden Schwanz des anderen aus der Hose zu holen, so können sie kaum hinsehen was sie da eigentlich machen. Hier drin ist es zu eng, als das sie den Blick mal zwischen sich nach unten wenden können. Aber das ist auch nicht mehr nötig. Sie haben es irgendwie doch geschafft, den pissenden Schwanz aus der Hose raus zu kramen. Kaum das sie ihn in der Hand haben, pissen sie erst noch weiter. Diesmal aber richten sie den Strahl auf den anderen. Ob es dem bewusst ist, das er selber immer nasser wird? Zumindest merken sie es, dass sie beide einen Ständer bekommen. Ohne den Blick hier im diffusen Licht von den anderen zu nehmen, wichsen sie sich schon ihre Steifen. Beide stehen hier, als wäre sie im Dränge eines Busses oder so, und versuchen nur ihr Gleichgewicht zu halten. Sie verziehen auch kaum eine Mine. Sie lassen den anderen machen und sie machen, was sie ihnen selber gefällt. - Alsbald wippt ihr Körper im Takt, wie der Schwanz gewichst wird und sie stöhnen ein wenig mehr... auf einmal merken sie, wie auf ihrer wichsenden Hand ein anderer warmer Glibber rinnt. Ist es ihr eigener Wichssaft, oder der von den anderen? Sie wissen es nicht, ist ihnen auch egal. Kaum das sie wissen, das er andere abgesahnt hat, packen sie ihre nassen, abgewichsten Schwänze in die Hose zurück. Jetzt erst ist es ihnen klar, dass ihre Hosen total nass geworden sind. Aber es wird auch jetzt nichts

dazu gesagt.

Jonas der näher an der Tür steht, öffnet sie zaghaft und schaut raus. Es ist zum Glück keiner im Gang, die Massen, die sind nun in den Geschäften, wo auch sie doch eigentlich hin wollten. Also kann Jonas raus gehen, ohne dabei gesehen zu werden. Auch Winfried folgt ihm direkt hinterher. - Wie sie wieder im Gang sind, wo noch immer die Massen ins Center drängen, da wundert man sich sicher, dass sie beide nun genau entgegengesetzt zur Masse das Center verlassen. Sie schauen sich auch nicht mehr um... sie hoffen nur, das es kein anderer mitbekommen hat, das sie mit offensichtlich vollgepißter Hose verschwinden. Erst als sie bei ihren Auto angekommen sind, da denken sich beide: schade, das ich den anderen nicht noch mal wieder sehen werde... aber wer weiß... - Winfried muß auch mit der nasse Hose arbeiten und Jonas, der sitzt mit seiner Hose dann in der Vorlesung...